

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Nils

Darmstadt, 1933-02-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Darmstadt, den 3. II. 33

Lieber Vater!

Mitte Februar bin ich hier fertig und
daraus wäre ich Dir sehr dankbar, wenn Du
mir etwas Geld schicken könntest, damit
ich schuldenfrei hier abfahren kann.

(Adr. Wittmannstr. 18 oder Sparkonto Dresdener
Bank) Wenn ich noch auf 1000 Mark für
die zweite Jahreshälfte rechnen darf, so kann
ich auskommen, wie ich Dir im August schrieb.
Das Wintersemester ist immer die größere
Ausgabe.

Ich bin jetzt ganz entschlossen, auf die Kunst-
geschichte überzugehen und auch das praktische
Arbeiten wieder zu ermöglichen, wie Du mir
geraten hast. Je mehr ich mich hineinlebe,
desto mehr erscheint mir dies Gebiet als das

Richtige und desto mehr freue ich mich über
die Möglichkeit.

Ich habe im Sommer Deine Erwartungen
nicht gerade erfüllt, aber vielleicht willst
Du noch einmal einen Versuch machen:

Kannst Du mir für den März das Ambacher
Atelier zur Verfügung stellen? Entschuldige
bitte, dass ich nicht abgewartet habe, ob Du
es mir anbietest, ich will damit nur sagen,
dass ich mich sehr darüber freuen würde.

Dein Sohn

Nth